

Wolfgang Amadeus
MOZART

Sonata in C

Epistel-sonate KV 329 zur Krönungsmesse
Epistle Sonata KV 329 for the Coronation Mass

2 Oboi, 2 Corni, 2 Clarini, Timpani
2 Violini, Organo obbligato e Basso

herausgegeben von / edited by
Ulrich Leisinger

Stuttgarter Mozart-Ausgaben
Urtext

Partitur / Full score



Carus 51.329

Vorwort

Unter der Bezeichnung Kirchensonate oder Epistelsonate sind 17 einsätzig Instrumentalkompositionen Wolfgang Amadeus Mozarts bekannt, teils schlichte Trios für zwei Violinen und Bass, teils großzügige konzertartige Sätze mit obligater Orgel. In einem Brief vom 4. Sept. 1776, in dem Mozart dem Padre Giovanni Battista Martini von der kirchenmusikalischen Situation in Salzburg berichtet, wird die Bezeichnung „Sonata al epistola“ eingeführt und bei der Beschreibung der Teile der Messe nach dem *Credo* und vor dem *Offertorium* genannt. Die Kirchensonate muss aber, nach allem was wir über die Liturgie in Salzburg wissen, zwischen *Gloria* und *Credo* eingeordnet werden und erklang wahrscheinlich nach der Lesung der Epistel. Merkwürdigerweise scheinen auch die übrigen Komponisten am Salzburger Hof – Johann Ernst Eberlin, Anton Cajetan Adlgasser, Leopold Mozart oder Michael Haydn – das Genre nicht gepflegt zu haben. 1783, wenige Jahre nach Mozarts Übersiedlung nach Wien, verfügte der Erzbischof Graf Colloredo die Ersetzung der Epistelsonaten durch vokale Gradual-Kompositionen. Mozarts Sonaten bilden damit ein musikalisch gewichtiges Repertoire ohne Parallelen und haben in Folge dessen im 18. und 19. Jahrhundert trotz ihrer Qualität kaum Verbreitung gefunden.

Von den 17 Kirchensonaten lassen sich nur wenige einer bestimmten Messkomposition zuordnen. Hierzu gehört aber die *Sonata* in C KV 329, denn sie teilt mit der sogenannten *Krönungsmesse* KV 317 nicht nur die Besetzung (unter Auslassung der dort zur Klangverstärkung verwendeten Posaunen), sondern ist auch auf derselben Papiersorte niedergeschrieben. Überdies steht der markante Rhythmus mit seinen Schleifermotiven in direkter Beziehung zum *Gloria* der Messe. Es liegt nahe, dass sich Mozart mit dem obligaten Orgelpart den Gottesdienstbesuchern wieder ins Gedächtnis rufen wollte, als er im Frühjahr 1779 nach zweijährigen vergeblichen Versuchen, auswärts eine Anstellung zu erringen, wieder in den Dienst des Salzburger Erzbischofs zurückkehren musste und statt der Konzertmeisterstelle die Position des Ende 1777 verstorbenen Hoforganisten Adlgasser übernahm.

Leipzig, im Januar 2003

Ulrich Leisinger

Kritischer Bericht

Das Autograph der *Sonata* wurde im Mozartjahr 1991 von der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz erworben und wird in der Musikabteilung mit Mendelssohn-Archiv unter der Signatur *Mus. Ms. Autograph W. A. Mozart 329* aufbewahrt. Es steht erstmals für eine wissenschaftliche Ausgabe des Werkes zur Verfügung, wofür dem Leiter der Musikabteilung, Herrn Dr. Helmut Hell, verbindlich gedankt sei.

Die Handschrift besteht aus 11 Blättern zehnzeiligen Notenpapiers im für Salzburg typischen Kleinquerformat, die letzte Seite ist nur rastriert. Die Überschrift des Autographs lautet: // *Sonata* //; auf die Angabe seines Namens hat Mozart verzichtet. Die Instrumentenbezeichnungen sind: *Violini* / 2 *Oboe* / 2 *Corni* [auf einem System] / 2 *Clarini* [auf einem System] / *Tympani* / *Organo* / *Bassi*. Im Zuge der Ordnung der Mozart-Autographe im Hause Johann André wurde der Titel im 19. Jahrhundert durchgestrichen und durch „Sinfonie mit Begleitung einer Orgel“ ersetzt.

Die Handschrift enthält nur wenige Korrekturen. Am Beginn ist für die Orgel der Violinschlüssel gestrichen und durch den Sopranschlüssel, das typische „Clavier-Zeichen“, ersetzt worden. Bei T. 29 findet sich die wieder getilgte Anweisung „col Basso“ im Orgelsystem. In T. 54 verdoppelte die Oboe I ursprünglich die Violine I in der Oktave. In T. 89 übersah Mozart, dass das Werk ohne Viola konzipiert war, und trug die Begleitstimme, die in der endgültigen Fassung dem Violoncello zugewiesen ist, unter dem System der Violine II, also irrtümlich ins System der Oboe I, ein. Ein Haltebogen T. 112–113 für die Instrumentalbässe wurde wieder ausgestrichen. Am Beginn von T. 140 war in der Violine I ursprünglich ein Akkord $g-e^1-c^2$ vorgesehen.

Das Autograph ist deutlich und nahezu fehlerfrei geschrieben. Für die Edition wurden Abkürzungen bei Tonwiederholungen oder colla-parte-Führung stillschweigend aufgelöst. Aufgeführt werden alle Entscheidungen, für die der Befund des Autographs nicht eindeutig ist, und die wenigen durch den Kontext oder Parallelstellen bedingten Abweichungen.

Zitiert wird dabei in der Reihenfolge Takt – Stimme – Zeichen im Takt (Note oder Pause; Vorschlagsnoten werden nicht gezählt) – Quelle – Lesart/Bemerkung. Die Zählung von Takten und Zeichen im Takt bezieht sich stets auf die vorliegende Ausgabe.

Abkürzungen: B = Basso, Cb = Contrabbasso, Ob = Oboe, Org rH/lH = Organo rechte/linke Hand, Vc = Violoncello, VI = Violino

1–4	Ob II	nicht notiert; colla parte mit Ob I
2–4	Org lH	nicht notiert; colla parte mit B
13–26	Org lH	nicht notiert; colla parte mit B
16	VI I 7–9	d^1, c^1, d^1 statt h, a, h ; Konjekturen vom Hrsg. aufgrund der Parallelstellen T. 14, 18, 62 und 64
19/20	VI II	nicht notiert; colla parte mit VI I
19–24	Ob II	nicht notiert; colla parte mit Ob I
31	VI I	Vorschlagsnoten ohne Bogen zur Hauptnote
35–37	Vc, Cb	Zuordnung des Tones fis^1 zu Vc oder Cb unklar; Klammer ist Vorschlag des Hrsg.
53, 54	Ob I, II	p nur bei Ob II
61	Org lH 1	Anweisung „col Basso“, aber wohl besser wie Vc 1
61–64	Org lH	nicht notiert; colla parte mit B; deswegen ist unklar, ob für Org in T. 61.1 das G von B übernommen werden soll
67–70	Ob II	ab 67.3 nicht notiert; colla parte mit Ob I
67–70	Org lH	nicht notiert; colla parte mit B
81/82	VI II	nicht notiert; colla parte mit VI I
81–88	Org lH	nicht notiert; colla parte mit B
99	Vc 1	G wie Cb; g als Vorschlag des Hrsg. ergänzt
105–106	VI II	mit Haltebogen T. 105.5–106.1 (Überbindung e^2-e^2)
123–142	Org lH	nicht notiert; colla parte mit B
129	VI II	nicht notiert; colla parte mit VI I

Die folgenden Keile (hier eher als Staccato- denn als Akzentzeichen zu deuten) fehlen im Autograph und wurden aus Analogie ergänzt. Die linke Hand der Orgelstimme ist hier meist colla parte mit dem Instrumentalbass notiert:

2–4 (Org rH), 17 (B, Org), 18 (B, Org), 21 (B, Org), 25 (B, Org 3), 26 (B, Org), 52 (VI I 1), 65 (Org 1), 68–69 (Org rh), 86 (B, Org), 100 (VI I 6), 114 (VI I 5–8), 120 (VI I 1–2), 124 (VI I 5–6), 126 (VI I 2–6; B, Org), 139 (Org, B).

Sonata in C

KV 329 · Epistel-sonate zur Missa in C KV 317 (Krönungsmesse)

Wolfgang Amadeus Mozart
1756–1791

Allegro

Oboi

Corni in Do / C

Clarini in Do / C

Timpani
in Do-Sol / c-G

Violino I

Violino II

Bassi

Organo

6

Aufführungsdauer / Duration: ca. 6 min.

© 2003 by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 51.329

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten. / Any unauthorized reproduction is prohibited by law.

Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany

Urtext
herausgegeben von / edited by
Ulrich Leisinger

The image displays a page of musical notation for a piece, likely a concerto, featuring multiple staves. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and dynamics. A large, stylized watermark "C&K US" is overlaid across the center of the page. The score is organized into systems, with the first system containing three staves and the subsequent systems containing four staves. The notation includes dynamics like *f* (forte) and *tr* (trill). A large, stylized watermark "C&K US" is overlaid across the center of the page. The score is organized into systems, with the first system containing three staves and the subsequent systems containing four staves. The notation includes dynamics like *f* (forte) and *tr* (trill). A large, stylized watermark "C&K US" is overlaid across the center of the page.

* Vgl. Krit. Bericht / See the Critical Report

21 a 2

Musical score for measures 21-24. The score includes a vocal line with long notes and a piano accompaniment with chords and moving lines in both hands.

25

Musical score for measures 25-28. The score includes a vocal line, piano accompaniment, and a cello part. A large watermark "CARUS" is overlaid on the score.

p

p

Vc

p

Cb

30

a 2

p

35

f

f

f

Tutti

f

The image shows a page of a musical score, likely for a piano and orchestra. The score is divided into two systems, measures 30-35 and 35-40. The first system (measures 30-35) features a piano part with a complex rhythmic pattern in the right hand and a more melodic line in the left hand. The orchestra part includes strings, woodwinds, and brass. The second system (measures 35-40) continues the piano part with a more active right hand and a melodic left hand. The orchestra part includes strings, woodwinds, and brass. A large watermark 'CARUS' is overlaid on the page.

40

Musical score for measures 40-44. The score includes a vocal line, a piano accompaniment, and a grand staff. The vocal line begins with a long note, followed by a melodic line. The piano accompaniment features a steady eighth-note bass line. The grand staff shows a complex melodic line in the right hand and a bass line in the left hand. A large watermark 'CARUS' is overlaid on the score.

45

Musical score for measures 45-49. The score includes a vocal line, a piano accompaniment, and a grand staff. The vocal line continues with dynamics like *p* and *f*, and includes trills. The piano accompaniment features a steady eighth-note bass line with dynamics like *p*. The grand staff continues with complex melodic and bass lines. A large watermark 'CARUS' is overlaid on the score.

Pedale

50

p *fp* *p*

Vc
Cb

fp *p*

fp *p*

Pedale

55

fp *f tr p* *p*

fp *p*

fp *p*

fp

p

tasto

CVAKUS

60

Musical score for measures 60-64. The score includes staves for strings, woodwinds, and piano. Dynamics include *f* and *tr*. The word *Tutti* is written above the piano staff in measure 63.

65

Musical score for measures 65-69. The score includes staves for strings, woodwinds, and piano. Dynamics include *p*.

This image shows a musical score for guitar and piano. The score is divided into two systems, starting at measure 71 and ending at measure 76. The guitar part is written in a single staff with a treble clef, featuring a complex rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes, often beamed together. The piano accompaniment consists of two staves (treble and bass clefs) with a grand staff bracket. The piano part includes a steady eighth-note accompaniment in the right hand and a bass line in the left hand. The music is marked with a piano (*p*) dynamic. A large, stylized watermark reading "Guitar" is overlaid diagonally across the center of the page, partially obscuring the musical notation.

81

First system of musical notation, measures 81-85. It consists of three staves: a single treble clef staff at the top, and a grand staff (treble and bass clefs) below. The top staff begins with a dynamic marking of *f*. The music features a melodic line in the top staff and accompaniment in the grand staff. A large, stylized watermark is visible across the page.

Second system of musical notation, measures 86-90. It consists of a grand staff (treble and bass clefs). The music continues with accompaniment for both hands. A large, stylized watermark is visible across the page.

86

Third system of musical notation, measures 91-95. It consists of three staves: a single treble clef staff at the top, and a grand staff below. The top staff begins with a dynamic marking of *p*. The music features a melodic line in the top staff and accompaniment in the grand staff. A large, stylized watermark is visible across the page.

Fourth system of musical notation, measures 96-100. It consists of a grand staff (treble and bass clefs). The music continues with accompaniment for both hands. A large, stylized watermark is visible across the page.

The image displays a musical score for a piece titled "Carus". The score is written for voice and piano. It is divided into two systems, with measures 91-95 in the first system and measures 96-100 in the second. The piano part features complex textures, including arpeggiated chords and trills. A large, stylized watermark reading "Carus" is overlaid across the center of the page. The score includes various musical notations such as treble and bass clefs, notes, rests, and dynamic markings like "p".

* Vgl. den Krit. Bericht / See the Critical Report

101

f

This system contains measures 101 to 105. It features a grand staff with three staves. The top staff has a melodic line with a long slur over measures 101 and 102. The middle staff has a rhythmic accompaniment with eighth notes. The bottom staff has a bass line with a few notes. Dynamics include *f* and *tr.*

f

f

Tutti

f

This system contains measures 106 to 110. It features a grand staff with three staves. The top staff has a melodic line with a trill in measure 107. The middle staff has a rhythmic accompaniment with eighth notes. The bottom staff has a bass line with a few notes. Dynamics include *f*, *f*, *f*, and *f*. The word "Tutti" is written above the middle staff.

106

tr

fp *fp*

This system contains measures 111 to 115. It features a grand staff with three staves. The top staff has a melodic line with a trill in measure 111. The middle staff has a rhythmic accompaniment with eighth notes. The bottom staff has a bass line with a few notes. Dynamics include *tr*, *fp*, and *fp*.

tr

tr

p

p

p

This system contains measures 116 to 120. It features a grand staff with three staves. The top staff has a melodic line with trills in measures 116 and 117. The middle staff has a rhythmic accompaniment with eighth notes. The bottom staff has a bass line with a few notes. Dynamics include *tr*, *tr*, *p*, *p*, and *p*.

p

Pedale

This system contains measures 121 to 125. It features a grand staff with three staves. The top staff has a melodic line with a few notes. The middle staff has a rhythmic accompaniment with eighth notes. The bottom staff has a bass line with a few notes. Dynamics include *p*. The word "Pedale" is written below the bottom staff.

111

Musical score for measures 111-116. The first system consists of two staves (treble and bass clef). The second system consists of two staves (treble and bass clef). Dynamics include *p*, *fp*, and *p*.

Musical score for measures 117-122. The first system consists of two staves (treble and bass clef). The second system consists of two staves (treble and bass clef). The third system consists of two staves (treble and bass clef). Dynamics include *fp*, *tr*, and *tasto*. The instruction "Pedale" is written below the first system.

117

Musical score for measures 123-128. The first system consists of two staves (treble and bass clef). The second system consists of two staves (treble and bass clef). The third system consists of two staves (treble and bass clef). The fourth system consists of two staves (treble and bass clef). Dynamics include *fp*, *f*, *tr*, *p*, and *fp*.

122

First system (measures 122-126):

- Staff 1: Treble clef, starting with a series of eighth notes, followed by a half note and a whole note with a fermata. Dynamics: *f*.
- Staff 2: Treble clef, starting with a whole note and a half note with a fermata. Dynamics: *f*.
- Staff 3: Bass clef, starting with a whole note and a half note with a fermata.
- Staff 4: Treble clef, starting with a half note, followed by eighth notes and a trill (*tr*). Dynamics: *ff*.
- Staff 5: Bass clef, starting with a half note, followed by eighth notes and a trill (*tr*). Dynamics: *f*.
- Staff 6: Treble clef, starting with a whole note and a half note with a fermata.
- Staff 7: Bass clef, starting with a half note, followed by eighth notes and a trill (*tr*).

127

Second system (measures 127-131):

- Staff 1: Treble clef, starting with a whole note and a half note with a fermata.
- Staff 2: Treble clef, starting with a whole note and a half note with a fermata.
- Staff 3: Bass clef, starting with a whole note and a half note with a fermata.
- Staff 4: Treble clef, starting with a half note, followed by eighth notes and a trill (*tr*). Dynamics: *ff*.
- Staff 5: Bass clef, starting with a half note, followed by eighth notes and a trill (*tr*). Dynamics: *f*.
- Staff 6: Treble clef, starting with a whole note and a half note with a fermata.
- Staff 7: Bass clef, starting with a half note, followed by eighth notes and a trill (*tr*).

132

Musical score for measures 132-136. The score includes a vocal line with a long melisma, a piano accompaniment with a steady eighth-note bass line, and a grand piano section with a complex rhythmic pattern in the right hand and a steady eighth-note bass line in the left hand. A large 'Copyright' watermark is overlaid on the score.

137

Musical score for measures 137-141. The score includes a vocal line with a melisma, a piano accompaniment with a steady eighth-note bass line, and a grand piano section with a complex rhythmic pattern in the right hand and a steady eighth-note bass line in the left hand. A large 'Copyright' watermark is overlaid on the score.